

Welche Anstrichfarbe sollen wir wählen?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **16 (1900)**

Heft 11

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-579178>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von **Walter Fenn-Holdinghausen.**

XVI. Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 16. Juni 1900.

Wochenspruch: Dem Frieden redet stets das Wort, Er ist des Glückes Schirm und Hort.

Schweiz. Gewerbeverein.

Erfinder-Kongress in Paris. (Offizielle Mitteilung.) Der Vorort des Schweiz. Gewerbevereins hat eine Einladung erhalten zur Teilnahme am internationalen Kongress der Erfinder-Vereine,

welcher vom 10. bis 13. September d. J. in der Weltausstellung zu Paris stattfinden soll. Vereinsmitglieder, welche geneigt wären, diesem Kongresse beizuwohnen, belieben sich zur Auskunfterteilung über die Zulassungsbedingungen und das reichhaltige Programm beförderlich an das Sekretariat des Schweizer. Gewerbevereins in Bern zu wenden.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Wohnhaus an der Fochstraße in Bollikon. Sämtliche Arbeiten wurden an Henry Heer, Bauunternehmer in Trichtenhausen-Bollikon vergeben worden.

Die Schreinerarbeiten am Verwaltungsgebäude im Fraumünsteramt Zürich wurden an Brombeiß u. Werner, Fischer u. Hofmann, Sinnen u. Comp., Theophil Sinnen und G. Neumaier in Zürich vergeben.

Quellwasserleitung Sibtal. Erd- und Maurerarbeiten an Bauunternehmer Franz Rosaro in Horgen.

Lieferung von 11,000 Metern Gleichstromkabel für die neuen Straßenbahnlinien im Kreis II in Zürich wurde an die Kabelfabrik-Attiengeellschaft in Wien und Preßburg vergeben.

Die Erstellung der Maschinenfundamente, der Unterkellerung und des Bodenbelages in der Kraftstation Burgwies Zürich wurde an Baumeister H. Frischnecht in Zürich vergeben.

Die Maurerarbeiten am Dienstgebäude und den Werkstätten der Straßenbahn im Seefeld Zürich wurden an Baumeister F. Schuldt in Zürich vergeben.

Die Arbeiten für den Ausbau der obersten Strecke der Klostbachstraße in Zürich wurde an Bauunternehmer Emil Schenkel in Zürich vergeben.

Straßenbaute der Gemeinde Lüscherz-Alfermée wurde an Gottfr. Hirt, Bauunternehmer in Alfermée vergeben.

Bau der Neumeggstraße in Herisau. Erd- und Felsarbeiten zu 2700 Fr., Durchlässe zu 600 Fr., Steinbett und Befestigung zu Fr. 1700; sämtliche Arbeiten wurden an Zoletto vergeben.

Straßenkorrektur bei Tenniken und Diegten wurde an H. Zinder u. Favetto in Sissach vergeben.

Welche Anstrichfarbe sollen wir wählen?

(Eingefandt.)

Mit dem fortschreitenden Wachstum der Industrie und ihren Erzeugnissen ist auch das Bedürfnis nach wirklich zweckdienlichen Anstrichmitteln immer mehr in den Vordergrund gerückt.

Eisen und andere Metalle, sowie Holz, somit alle aus denselben geschaffenen Gegenstände der konstruktiven Baukunst, der Technik, Mechanik u. die der Einwirkung der Atmosphäre, dem Wasser, wie chemischen und mechanischen Einflüssen ausgesetzt sind, werden dem Verderben und der Zerstörung preisgegeben, wenn diesen nicht durch schützende Anstrichmittel frühzeitig Einhalt gethan wird. Das Thema über den durch Rost, Fäulnis, Verwitterung, Hitze (künstliche Wärme,

wie heiße Sonnenstrahlen zc. zc.) schon angerichteten Schaden, ist ein geradezu unerschöpfliches.

Angeichts des starken Angebots von allerhand Anstrichmitteln steht selbst der größte Teil der Techniker der Wahl oft ratlos gegenüber und ist kaum noch in der Lage, das Minderwertige vom Guten zu unterscheiden. Sachgemäß hat sich damit für diejenigen Interessenten, denen es in erster Linie darum zu thun ist, das Bestehende vor dem Verderben geschützt und die neuen Anschaffungen möglichst lange in gutem Zustande erhalten zu sehen, die Antwort auf obige Frage zu einer immer schwierigeren gestaltet.

Der Wert einer Anstrichmasse kann nun nicht nach dem Aussehen, oder nach dem Geruch, sowenig wie in kurzer Zeit, wie beispielsweise infolge der wechselweisen Einwirkung der Luft und Witterung, die bei Brücken und Eisenkonstruktionen im Freien jahrelang dauert, bestimmt werden. Mit Recht behaupten die großen Praktiker, daß der einzig richtigste und sicherste Prüfstein einer Anstrichmasse die praktischen Vergleichsversuche sind.

Von der in Zürich etablierten Lack- und Firnisfabrik Carl Hunold werden unter der gesetzlich geschützten Marke „Theerulon“, Dauerlackfarben (in schwarzen, braunen und grünen Farbentönen) fabriziert und in den Handel gebracht, die ihrer Eigenschaften und Vorzüge wegen eine besondere Beachtung verdienen.

Hunold's Theerulon-Dauerlackfarben bieten durch ihre chemische Zusammenstellung, gestützt auf gemessenhafteste, praktische Studien, volle Gewähr gegen Rost, Fäulnis und Verwitterung. Sie widerstehen allen Temperaturwechseln, ebenso wie den Einflüssen von Säuren, Säure- und Wasserdämpfen und flüchtigen chem. Verbindungen.

Eine ganz vorzügliche Eigenschaft haben diese Farben dadurch aufzuweisen, daß sie nicht nur rostverhütend, sondern auch rostzerstörend wirken.

Zum Anstrich von Brückenunterteilen, wo schwefelige Verbindungen in Gasform oder in Wasser gelöst auftreten, und wo sich der Anstrich mit Bleifarben von selbst verbietet, für die gesamte chem. Industrie, Färbereien, Spinnereien, Appreturanstalten zc., der Säure-, Säuredämpfe- und Laugenbeständigkeit wegen, sind die Theerulon-Dauerlackfarben von großer Wichtigkeit.

An Gas-, Wasser-, Wärmeleitungsrohren-, Rohrleitungen im Freien, wie in Kellern, Kühl- und Trockenräumen zc. wo Wärme und Kälte, Dämpfe und Feuchtigkeit wechseln, an eisernen Mühlenrädern unter Wasser bewährt sich der Anstrich außerordentlich.

Ebenso hat sich der Anstrich gegen hohe Hitzegrade als widerstandsfähig erwiesen, und findet weder ein Abspringen oder Abblättern, noch Blasenbildung statt, daher die Theerulon-Dauerlackfarben ein vorzügliches Anstrichmaterial für Feuerungsfronten, Dampf-Maschinen und -Kessel, Kamine, Ofen, Herde, Centralheizungen, Rippenrohre und Rippenheizkörper sind. —

In Bissvors, Stallungen zc. gegen die Alles (Eisen, Holz zc.) zerstörende Ammoniakbildung ist der Anstrich geradezu unersetzlich und bietet in Bezug auf Urin-Ansatz und Desinfektion große Vorzüge.

Als Isolierschutzmittel auf Holz-, Stein- und Mauerwerk, gegen Schimmel, Pilz- und Salpeterbildung, zum Anstrich von I-Balken, Bau-Gerätschaften und Werkzeugen zc. hat sich der Theerulon-„Regro-Lack“ speziell im Baufache in maßgebenden und höchsten Kreisen volle Anerkennung verschafft.

Infolge dieser vielseitigen Verwendbarkeit neben großer Ausgiebigkeit und spezieller Beschaffenheit des vorgenannten Fabrikates kann tit. Behörden, Fabriken zc. verehrlichen Interessenten, der Verbrauch im Großen, dieser mit Recht als Universal-Anstrichmaterialien zu nennenden Theerulon-Dauerlack-Farben nur bestens empfohlen werden.

Zum Anstrich von Eisenkonstruktionen hat es bisher

Armaturenfabrik Zürich

FILIALE DER ARMATUREN & MASCHINENFABRIK ACT. GES. VORMALS I.A. HILPERT, NÜRNBERG

**SÄMTLICHE ARTIKEL
FÜR
GAS & WASSER-LEITUNGEN**

CENTRIFUGAL PUMPE mit ELEKTRISCHEM ANTRIEB

REICHHALTIGE MUSTERBÜCHER GRATIS

immer noch an einem geeigneten, wirklich zweckentsprechenden, dauerhaften Anstrich gemangelt, weshalb ein Anstrichmaterial unter der gesetzlich geschützten Marke „Farboel“, welches von der Firma Carl Hunold, Zürich, in der Schweiz allein vertrieben wird, mit Freuden begrüßt werden dürfte.

Deutsche Bau-Ausstellung Dresden 1900. Bericht über den Stand der Arbeiten.

(Nach den bezüglichen Mitteilungen der „Kunststein-Industrie.“)

(Fortsetzung und Schluß.)

Industrie und Technik. Diese beiden großen Gruppen zerfallen in verschiedene Unterabteilungen, die alle modernen Abschnitte der Industrie und Technik für das Bauwesen zu vereinigen bezwecken. Durch eigenes Licht- und Kraftwerk sollen alle wichtigen Objekte im Betriebe gezeigt werden. Die dominierende Stellung von Industrie und Technik für den Bedarf im Bauwesen wird auf der Ausstellung in folgenden Zweigen zur Geltung kommen:

Atelierbedarf	Holzbau und -Bearbeitung
Arbeiterschutz	Innenausstattung
Abortanlagen	Instrumente
Asphaltfabrikate	Isoliermittel
Anstrichmittel	Kirchenbau
Aufzüge	Korkbaumaterial
Bade-Einrichtungen	Krähne
Baumaterialien	Kunstgewerbliches
Bauornamente	Kunstsandstein
Bautischlerei	Landwirtschaftl. Bauwesen
Beleuchtungsweisen	(dazu ein großes Muster-
Beschläge	gehöft)
Bildhauerei	Lehrmittel
Blechfabrikate	Linoleum
Bronzewaren	Marmorfabrikat
Canalisationsartikel	Metallindustrie
Cementfabriken	Mosaiken
Cementwaren	Möbel
Centralheizungen	Mörtelmaschinen
Construktionen	Motoren
Dachdeckmaterial	Photographie
Decken	Rauchbeseitigung
Dekorationen	Sandsteinmaterial
Drahtweberei	Schlosserei
Eisen- und Stahlfabrikate	Sägewerke
und Armaturen	Schornsteinaufsätze
Entwässerungsanlagen	Stalleinrichtungen
Elektrotechnik	Steine, natürliche u. künst-
Farbenindustrie	liche
Feldbahnwesen	Steinbearbeitungsmaschin.
Feuerfeste Produkte	Tapeten
Fenster- u. Fensterverschlüsse	Terrakotten
Feuerlöschmittel	Terrazzo
Fliesen	Tiefbauwesen
Fußböden u. Treppenstufen	Tischlerei
Gasappar. und Motoren	Thonfabrikate
Gartenbaukunst	Thürschließer
Gypsmaterial u. Fabrikate	Transportgeräte
Granite	Ventilationsanlagen
Glasindustrie	Wandbekleidungen
Glaszerei und Malerei	Wasserbau
Haushygiene	Werkzeuge
Hebezeuge	Zeichenbedarf
Heizung (Oefen, Herde,	Ziegeleifabrikate
Centralheizung)	

Schon jetzt sind rund 2000 m² Fläche von Ausstellern dieser Zweige zur Beanspruchung angemeldet. Man wird hierdurch also die wichtigste Uebersicht aller

wichtigen Fortschritte für das Bauwesen erhalten. In der Technik stehen hier viele Ueberraschungen für die Besucher bevor.

Für den Industriellen ist die Ausstellung aber insofern von eminenter Wichtigkeit, als alle Besucher als Fachleute sämtlich starke Konsumenten der ausgestellten Objekte sind, so daß es den Besuchern ermöglicht wird, alles für sie brauchbare kennen zu lernen und dementsprechend ihre Bestellungen zu vergeben.

Kunst- und Bauhandwerk. Hierin ist durch persönliche Einladungen ein größerer Zug in die Anmeldung gekommen. Viele köstliche Originale werden Dresdener Künstler und Kunsthandwerker beisteuern. — Ungefähr $\frac{1}{3}$ des zur Verfügung stehenden Raumes wird die Kunst- und Bauhölzerei einnehmen, darunter befindet sich eine Spezialausstellung geschmiedeter Beschläge, die Ofen- und Majolikafabrikation, Modell- und Tafeltischlerei, Kunstglaserei, Dekorationsmalerei, Kupfer-, Zinn-, Blech-, Messing-Arbeit werden vertreten sein. Es ist beabsichtigt, für verschiedene Bauhandwerker Besteller für später zu verwendende Ausstellungsobjekte zu finden. Es sind diesbezügliche Schritte bei Staats- und Stadtbehörden bezw. Privaten bereits eingeleitet worden.

Landwirtschaftliches Bauwesen. Das im allgemeinen Landes-Interesse auszuführende „Landwirtschaftliche Mustergehöft“ wird nach erfolgter Konkurrenz-ausschreibung nach den mit dem I. und II. Preis ausgezeichneten Plänen des Herrn Architekten Kühn zur Ausführung gelangen. Derselbe lehnt sich an die übliche fränkische Bauweise an, fügt aber als praktische Neuerung eine Tenne zwischen Wohngebäude und Stallgebäude ein. Die Aufstellung des Abteilungs-Budgets ergibt, daß nur ein Zuschuß-Fehlbetrag von rund 7800 Mark nötig wird. Man wird einen landwirtschaftlichen Betrieb in voller Thätigkeit aller seiner Zweige sehen. Für das landwirtschaftliche Mustergehöft sind z. B. 200 Nummern angemeldet.

Litteratur. Es ist gelungen, eine große Zahl Verlagsbuchhändler für Ausstellung der besten und neuesten Fachlitteratur zu gewinnen, auch die Zusagen verschiedener Originalwerke und die Vorführung verschiedener Reproduktionsverfahren zu erhalten. Die Abfassung eines vollständigen, die letzten 10 Jahre umfassenden Litteratur-Katalogs hat die Firma von Zahn & Jaensch übernommen, die Herstellung des Ausstellungsalbums, das 100 Blatt interessanter Abbildungen preisgekrönter Ausstellungsnummern enthalten wird, übernahm die Gilbert'sche Verlagshandlung. Für diese Abbildungs-Originalnummern werden den Darleibern künstlerisch ausgeführte Plakette überreicht als besondere Anerkennung unbeschadet etwaiger erhaltener Preise in der Ausstellung. Weiter ist die Publikation für das deutsche Bauernhaus vorgesehen. Zur Ausstellung werden u. a. noch gelangen interessante alte Pläne aus sächsischen Archiven, Original-Aufnahmen aus Persien, hergestellt durch Dr. Sarre, Berlin. Weiter sind mehrere Tagungen während der Ausstellungszeit anberaumt, u. a. mit dem Verbandstag deutscher Geschichts- und Altertumsvereine, ein Tag für die Besprechung des deutschen Bauernhauses und Gehöfts und ein Tag für Besprechung der Denkmalspflege.

Neuester Seitenstahlhalter.

Schweizer-Patent und Schweizer-Erfindung.

Der neueste Pat. Drehstahlhalter „Non plus ultra“ zum Schroppen mit □ und ○ Stahl hat sich nach ganz kurzer Zeit, fast ausnahmsweise in allen kleineren und größeren Werkstätten eingeführt und beliebt ge-